

# Ministerpräsident Daniel Günther kommt zum Finnentag in Hohenlockstedt

Von [Kristina Mehlert](#) | 04.02.2024, 05:30 Uhr



Für die finnischen Verteidigungskräfte gedachten im vergangenen Jahr Oberst Jukka Nurmi (r.), Inspekteur der freiwilligen finnischen Landesverteidigung, und der Kommandeur des Jägerbataillons Kyme Oberstleutnant Jere Vettenranta den finnischen Jägern. Foto: Kristina Mehlert

Zur 109. Auflage erwartet die Besucher ein umfangreiches Programm, an dem sich das Museum am Wasserturm, die Arthur-Boskamp-Stiftung und die Landfrauen beteiligen.

Seit 109 Jahren ist Finnland ein freies und unabhängiges Land – der Grundstein dafür wurde im damaligen Lockstedter Lager gelegt. Am 25. Februar 1915 kamen 2000 junge und als Pfadfinder getarnte Soldaten nach Hohenlockstedt, um sich für den Freiheitskampf gegen Russland ausbilden zu lassen. Der alljährliche Finnentag in Hohenlockstedt ist nach wie vor ein ganz besonderer und historischer Tag – jedes Jahr wird damit an einen historischen Sieg erinnert. So auch am Sonnabend, 24. Februar, bei der Kranzniederlegung im Ehrenhain der Gemeinde.

Um 14 Uhr beginnen die Ansprachen und Kranzniederlegungen mit Besuch des schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Daniel Günther. Umrahmt wird die Feierlichkeit durch einen Ehrenzug der deutsch-finnischen Reservistenkameradschaft, des Kreisverbindungskommandos Steinburg und Pinneberg sowie durch Ehrenposten der Interessengemeinschaft Infanterie und der Kameradschaft Grenadiere von der Universität der Bundeswehr Hamburg. Der Musikzug Hohenlockstedt begleitet die Veranstaltung.

## Das Programm am Wochenende

Bereits ab 9 Uhr öffnet das Museum am Wasserturm seine Ausstellung „Postkarten und Briefe aus dem Lockstedter Lager“, wo ab 9.30 Uhr ein Vortrag zum Thema „Gegen das Vergessen - Gedenksteine und Grabdenkmäler in Hohenlockstedt“ zu hören sein wird. Wie im Vorjahr beteiligt sich auch wieder die Arthur-Boskamp-Stiftung mit einem kulturellen Programm am Finnentag. Schon am Freitag, 23. Februar, um 16.30 Uhr findet im M1 ein Gespräch zwischen Peter Lüttge vom Kulturzentrum Abramsgården in Vörå und dem Hohenlockstedter Siegfried Schäfer über die so genannten „roten Jäger“ zum Thema „Eingesperrt, im Stich gelassen und ausgenutzt – die Jägersoldaten zweiter Klasse“ statt.



In ein altes Feuerwehrfahrzeug baute Dida Zende eine Schwitzhütte ein. Foto: Kristina Mehlert

Im Mittelpunkt steht am Sonnabend, 24. Februar, von 14 bis 18 Uhr der Tag der offenen Tür im ehemaligen Soldatenheim. Besucher erwartet Führungen durch den Högerbau, finnische Sauna im Feuerwehrwagen, Musik des finnischen DJ Bunuel, Kuchen vom Landfrauenverein sowie Stände von örtlichen Anbietern.

## **Sperrungen von Straßen**

Das Amt Kellinghusen weist darauf hin, dass während der Veranstaltung Straßen nur eingeschränkt nutzbar sein werden. Am Sonnabend, 24. Februar, soll die Straße Finnische Allee in der Zeit von 13 bis 15.30 Uhr zwischen der Leipziger Straße und dem Lerchenweg für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt werden. Im Einmündungsbereich Lerchenweg ist die Finnische Allee dann für den Fahrzeugverkehr eingeschränkt gesperrt (Zufahrt bis Dreifaltigkeitskirche frei). Zudem werden in der Finnischen Allee im Bereich Ehrenhain, an der Sporthalle sowie an der Schule Parkverbot-Schilder aufgestellt. Es wird darum gebeten die Verkehrszeichen zu beachten.